

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Andreas Dressel, Martina Koeppen
und Dr. Monika Schaal (SPD) vom 19.11.10**

und Antwort des Senats

Betr.: Rückgang der polizeilichen Präsenzstunden: Was bedeutet dies für die Arbeit der Kommissariate in Niendorf (PK 24) und Stellingen (PK 27)?

Wie die Senatsantworten auf eine Schriftliche Kleine Anfrage des SPD-Abgeordneten Dr. Andreas Dressel gezeigt haben, sind die sogenannten polizeilichen Präsenzstunden in diesem Jahr um 21,6 Prozent zurückgegangen.

Die mit den Präsenzstunden verbundenen Aufgaben hat der Senat in der Drs. 18/3652 folgendermaßen definiert: „Durchführung uniformierter Fuß-, Fahrrad- und Motorradstreifen durch Polizeivollzugsbeamte in der Öffentlichkeit. Neben den anlassunabhängigen Präsenzmaßnahmen ist auch die auftragsgebundene Durchführung von sichtbaren uniformierten Präsenzmaßnahmen umfasst, z.B. zur Verringerung der öffentlich wahrnehmbaren Drogenkriminalität, zur Verhinderung von Raubtaten sowie zur Überwachung des Straßenverkehrs.“

Für den Bereich des PK 24, Niendorf/Schnelsen war es ein Minus von 18,5 Prozent. Waren es im Zeitraum Januar bis September 2009 noch 7.107 Präsenzstunden, kam man im gleichen Zeitraum 2010 nur noch auf 5.789 Stunden.

Noch drastischer stellen sich die Zahlen für das PK 27 in Stellingen dar. Hier gab es einen Rückgang um 39,9 Prozent – von 7.129 (Januar – September 2009) auf 4.286 (Januar – September 2010) Stunden.

Immer wieder wurde und wird auch über die Schließung beziehungsweise Zusammenlegung von Polizeiwachen spekuliert, unter anderem hinsichtlich des PK 27 in Stellingen. In der Drs. 19/4510 hieß es hierzu, dass der Senat zu internen Meinungsbildungsprozessen keine Stellung nehmen würde. Dies war vor einem Jahr, also im November 2009.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Schwerpunkte im Zusammenhang mit der sichtbaren Polizeipräsenz gibt es derzeit für den Bereich
 - a. des PK 24
 - b. des PK 27?
2. Welche konkreten Aufgaben können durch den Wegfall der polizeilichen Präsenzstunden nicht mehr im bisherigen Umfang wahrgenommen werden:

- a. vom PK 24
- b. vom PK 27?

Keine.

- 3. *Durch welche Maßnahmen soll eine sichtbare Präsenz der Polizei in den Stadtteilen des PK 24 und 27 weiterhin sichergestellt werden?*

Durch den Einsatz von personellen Überhängen der Wachdienstgruppen sowie durch Fremdkräfte im Bedarfsfall.

- 4. *Inwieweit wurden beziehungsweise werden Präsenzstunden am PK 24 sowie am PK 27 für auftragsgebundene Sonderaufgaben in diesem Jahr genutzt?*
 - a. *Welcher Art sind diese auftragsgebundenen Präsenzmaßnahmen?*
 - b. *In welchem Umfang jeweils?*

Beide Polizeikommissariate (PK) setzen Präsenzkräfte neben anlassunabhängigen Präsenzmaßnahmen auch für auftragsgebundene Präsenzmaßnahmen ein, wie beispielsweise zur Schulwegsicherung oder im Rahmen des Fahrradsicherheitskonzeptes. Eine differenzierte statistische Erfassung nach anlassunabhängigen und auftragsgebundenen Präsenzmaßnahmen erfolgt nicht.

- c. *Welche Aufgaben müssen hierfür eingeschränkt werden und in welchem Umfang?*

Die Möglichkeit zu anlassunabhängigen Präsenzmaßnahmen. Darüber hinaus siehe Antwort zu 4. bis 4. b.

- 5. *Inwieweit wurden die PK 24 und 27 durch die Gestellung von Mitarbeitern für Alarminheiten im Jahr 2010 herangezogen?*

Beide PK jeweils sechs Mal.

- a. *Für jeweils welche polizeilichen Anlässe?*

Beide PK wurden für die Anlässe 1. Mai, Hafengeburtstag, Fußballspiel Madrid - Fulham, sogenanntes Schanzenviertelfest, Fußballspiel St. Pauli - HSV und Innenministerkonferenz herangezogen.

- b. *Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten für die jeweiligen Anlässe gestellt werden?*

Durch das PK 24 jeweils zwölf und durch das PK 27 jeweils elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- c. *Hat sich die Anzahl der Anlässe im Vergleich zu den vorangegangenen fünf Jahren verändert?*
Wenn ja, in welcher Weise?

In den vergangenen fünf Jahren gab es zwischen sieben und zehn Aufrufe der Alarminheit. Die Anzahl bewegt sich damit annähernd auf gleichem Niveau.

- 6. *Gibt es für den Rückgang der Präsenzstunden am PK 24 und insbesondere am PK 27 besondere Erklärungen (besonderer Altersdurchschnitt, Krankenstände et cetera)?*

Neben der Auflösung der Dienstgruppe Präsenz (DGP): Nein.

- 7. *Wie hat sich insbesondere die Auflösung der Dienstgruppen Präsenz jeweils an den beiden Polizeikommissariaten ausgewirkt?*

Siehe Antworten zu 1. a. bis 2. b. und zu 4. c.

- 8. *Gibt es Pläne, das PK 27 zu schließen, mit einer anderen Dienststelle zusammenzulegen oder sonst zu Standortveränderungen zu kommen und wenn ja, welche und wie ist der Sachstand?*

- a. *Welchen Anlass und welche Gründe gibt es für derartige Überlegungen?*
- b. *Mit welcher anderen Dienststelle soll das PK 27 gegebenenfalls zusammengelegt werden? Welche Dienststellen kommen dafür infrage?*
- c. *Trifft es zu, dass eine Zusammenlegung des PK 27 mit dem PK 26 Osdorf angestrebt wird?*
- d. *Gibt es Überlegungen, das PK 27 mit dem PK 24 Niendorf zusammenzulegen? Welche Optionen werden insoweit geprüft; soll es einen neuen Standort geben?*

Der Sachstand ist unverändert. Im Übrigen siehe Drs. 19/4510 und 19/4302.